

Intelligenz-Blatt zur Raibacher Zeitung

N^{ro}. 51.

Dienstag

den 28. April

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 479. (3)

E d i c t.

Nr. 166.

Von dem Bezirksgerichte zu Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Ritter v. Melchior, k. k. Hofgestüts-Controllor zu Prästraneg, wider Georg Jellouscheg von Oberurem, wegen schuldigen 45 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der zu Oberurem liegenden, der k. k. Bancalfonds-Herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 889, freywilligkeitsmäßig dienstbaren, auf 1738 fl. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör, dann der sämtlichen aus Haus- und Wirthschaftseinrichtung, Kleidungsstücken, Vieh &c. bestehenden Mobilien gewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Termine auf den 9. März, 9. April und 11. May l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität und Fahrnisse mit dem Beysatze bestimmt, daß, wenn diese in Execution gezogenen Gegenstände bey der ersten oder zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bey der dritten auch darunter hintangegeben werden würden.

Wovon die Licitationslustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß es denselben freysteht, die Schätzung als auch die Bedingungen in dieser Amtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Bezirksgericht Senofetsch den 31. Jänner 1829.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 480. (3)

E d i c t.

Nr. 167.

Von dem Bezirksgerichte zu Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über das Gesuch des Andreas Stadler, k. k. Thurnschmides zu Prästranegg, wider Georg Jellouscheg von Oberurem, wegen schuldigen 330 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, zu Oberurem gelegenen, der Staatsherrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 889 freywilligkeitsweise zinsbaren, und auf 1738 fl. geschätzten Halbhube sammt An- und Zuge-

hör, dann der sämtlichen Mobilien, bestehend aus Haus- und Wirthschaftseinrichtung, Vieh &c. gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 9. März, 9. April und 11. May d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beysatze bestimmt, daß, wenn diese in die Execution gezogenen Gegenstände weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten auch darunter hintangegeben werden würden.

Wozu die Licitationslustigen mit dem Erinnern vorgeladen werden, daß die Schätzung und die Licitationsbedingungen in den Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch den 31. Jänner 1829.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 475. (3)

W i d e r r u f u n g.

Von der Bezirksobrigkeit Weißenfels wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in Folge hohen Subernaldecrets vom 4. dieß, Zahl 7024, von der mit Edict vom 4. l. M., auf den 27. April l. J., angeordneten Minuendo-Versteigerung wegen Beistellung verschiedener Baumaterialien und Uebernahme der Meisterschaftsarbeiten für den Bau des Pfarrhofes zu Langensfeld und den dahin gehörigen Wirthschaftsgebäuden einstweilen sein Abkommen.

Bezirksobrigkeit Weißenfels den 19. April 1829.

Z. 476. (3)

Nr. 469.

Schuldenliquidation.

Zur Erforschung des Schuldenstandes der wegen übler Vermögensgebarung unter Curatel gesetzten Ursula, verwitweten Keßel, gebornen Terray von Tersain, wird eine Anmelbungstagsatzung auf den 30. May d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzley anberaumer, wobei Jedermann, der bei genannter Curandin aus was immer für einem Titel etwas zu fordern zu haben glaubt, solche anzumelden und auszuragen, eingeladen wird.

Bezirksgericht Münkendorf am 18. April 1829.

§. 469. (3)

V o r l a d u n g s - E d i c t.

Nr. 325.

Von der Bezirksobrigkeit Herrschaft Weixelberg, Neustadtler Kreises, wird zu Folge 1661. Kreisamts-Verordnung ddo. 31. März 1829, Nr. 3053, nachstehendes militärpflichtiges Individuum der Affentirung wegen vorgeladen.

Vor- und Zunamen	Geburtsort	P f o r r	Haus- Nro.	Alter	Stand
Ignaz Doanitscher	Resdertu	St. Marein	6	21	ledig

Derselbe hat sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, so gewiß vor diese Bezirks-Obriegkeit zu stellen, als er im Widrigen als Rekrutirungs-Flüchtling angesehen, und behandelt werden wird.

Bezirks-Obriegkeit Weixelberg am 10. April 1829.

§. 456. (3)

E d i c t.

Nr. 504.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Ansuchen des Joseph Pugel aus Reifnitz, Eigenthümer des Hauses sub Cons. Nr. 124, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der auf seinem obgenannten, der Herrschaft Reifnitz zinsbaren Hause und Realitäten intabulirten nachstehenden Urkunden, und der darauf befindlichen Intabulations-Certificates, als:

- 1.) des auf den Namen Georg Escheleschitz von Danne lautenden, unterm 26. October 1791, intabulirten Schuldscheines vom 25. October 1791, über 40 fl.;
- 2.) der auf Joseph Dertscher von Reifnitz lautenden, unterm 27. October 1791, intabulirten Schuldobligation vom 26. October 1791, über 21 fl. 34 fr.;
- 3.) des auf den Joseph Pugel von Reifnitz lautenden, unterm 28. October 1791, intabulirten Schuldbriefes vom 27. October 1791, über 31 fl. 45 fr.;
- 4.) der auf den Paul Muchitsch von Göttenitz lautenden, unterm 29. October 1791, intabulirten Schuldobligation vom 27. October 1791, über 50 fl.;
- 5.) der auf Marianna Dejak von Willingrain, Witwe, lautenden, unterm 31. October 1791, intabulirten Schuldobligation vom 29. October 1791, über 16 fl.;
- 6.) der auf den Dominic Dettoni von Reifnitz lautenden, unterm 3. November 1791, intabulirten Schuldobligation vom 2. November 1791, über 17 fl.;
- 7.) des auf den Herrn Anton Rudesch lautenden, unterm 4. November 1791, intabulirten Vergleichs vom nämlichen Dato, über 21 fl. 23 fr.;
- 8.) des auf den Jacob Kossainoviz von Reifnitz lautenden, unterm 5. December 1791, intabulirten gerichtlichen Protocolls vom nämlichen Dato, über 11 fl.;

9.) des auf den Stephan Krishmann von Reifnitz, lautenden, unterm 5. December 1791, intabulirten Schuldscheines vom nämlichen Dato, über 26 fl.;

- 10.) der auf Walburga Rinki, verehelichte Appen in Laibach, lautenden, unterm 18. Juny 1792, intabulirten Schuldobligation vom 15. Juny 1792, über 100 fl. und endlich
- 11.) des auf den Georg Wouda von Weikersdorf lautenden, unterm 14. März 1808, intabulirten Schuldscheines vom 26. Februar 1808, über 240 fl. M. M., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermaßen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem Bezirksgerichte so gewiß anzumelden, als im widrigen Falle auf weiteres Unlangen des Bittstellers Joseph Pugel, die obgedachten Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für geröthet, kraft- und wirkungslos erklärt, und die Extrabulation derselben bewilliget werden wird.

Vom Bezirks-Gerichte Reifnitz am 27. März 1829.

§. 474. (3)

K u n d m a c h u n g,

der Bade-Touren im ständischen
T o b e l - B a d e.

Im steyermärkisch-ständischen Tobel-Bade nächst Grätz wird die Ordnung der dießjährigen fünf Bade-Touren folgendermaßen Statt haben:

Die erste Tour:

vom 15. May bis einschließig 4. Juny = 21 Tage,

die zweite Tour:

vom 6. Juny bis einschließig 29. Juny = 24 Tage,

die dritte Tour:

vom 1. July bis einschließig 24. July = 24 Tage,

die vierte Tour:

vom 27. July bis einschließlich 19. Aug. = 24 Tage,

die fünfte Tour:

vom 21. Aug. bis einschließlich 10. Sept. = 21 Tage.

Zur Bequemlichkeit der Badegäste und zur Vermeidung jeder Unordnung wird ersucht, sich genau nach diesen bestimmten Bade-Touren zu halten, und sowohl für die Zimmer in den ständischen Gebäuden, als auch für die ebenfalls für Kurgäste bestimmten 19 gut eingerichteten und schön gemalten Zimmer im freyherrlich von Mandell'schen Gebäude, jedes Mal frühzeitig genug bey dem prov. Bade-Director Herrn Dr. Carl Goriupp, wohnhaft bis 8. May am Lugeck, Nr. 213, später aber im ständischen Tobel-Bad selbst die Bestellungen gefälligst zu machen.

Die Preise der Zimmer in allen Gebäuden sind nach Verschiedenheit ihrer Größe und Beschaffenheit zu 30, 20, 16, 14, 12 und 8 fr. M. täglich, wie solches der zu Jedermanns Einsicht im Orte Tobel-Bad angeschlagene Tariff enthält, und auch bey dem provisorischen Bade-Director näher eingesehen werden kann.

Die Preise der Bäder, Bettfournituren und Wäsche sind für das laufende Jahr folgendermaßen in Conv. Münze bestimmt:

- | | |
|--|-----------------------|
| a) Die Badegäste zahlen für eine Bade-Tour im Gebhade von | 21 Tagen 7 fl. 30 fr. |
| b) deren Söhne und Töchter unter 14 Jahren im Gebhade von | 24 Tagen 8 „ 30 „ |
| c) für ein warmes Bad im allgemeinen Gebhade | 21 Tagen 3 „ 45 „ |
| d) für ein warmes Bad in kupferner Wanne | 24 Tagen 4 „ 15 „ |
| e) für ein warmes Bad in hölzerner Wanne | — „ 18 „ |
| f) für ein kaltes Bad im obern Ursprung | — „ 20 „ |
| g) für die Füllung eines Eimerfass mit dampfgewärmtem Badwasser zur Verführung | — „ 14 „ |
| h) für ein Badehemd oder Bademantel | — „ 4 „ |
| i) für ein Badebeinkleid | — „ 2 „ |
| k) für ein Leintuch | — „ 2 „ |
| l) für ein Handtuch | — „ 1 „ |
| m) für ein vollständiges feines Bett sammt Zugehör täglich | — „ 6 „ |
| n) für ein ordinäres do. do. | — „ 4 „ |

Die Stallung auf 2 Pferde sammt Wagen - Remise (wo auch zwei Stallungen, jeder Stall auf 2 Pferde mit Wagen - Remise im Gebäude des Herrn Freyherrn v. Mandell vorfindig sind) täglich . — fl. 8 fr.

Bey dieser Gelegenheit wird auch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jene armen Kranken, welche den unentgeltlichen Gebrauch des Tobel-Bades mit oder ohne Verpflegung zu erhalten wünschen, ihre mit den ärztlichen Dürftigkeits-Beugnissen belegten Gesuche längstens bis 1. May d. J., bey der steyermärkisch-ständischen

Berordneten Stelle einzureichen haben, widrigenfalls auf später einkommende Gesuche keine Rücksicht genommen werden wird.

Gräß vom ständisch Berordneten Rathe, am 9. April 1829.

Freyherr v. Königsbrun,
erster st. Secretär.

3. 485. (2)

Ankündigung.

Die Sauerbrunnen- und Badeanstalt in Zellach betreffend.

Die Trink-, Bade- und Mollenkur bey denen fünf Mineralbrunnen in Zellach, im Bezirke Markt Kappel, im Klagenfurter Kreis, wird mit 1. May d. J. wieder eröffnet.

Indem dieß die Unterzeichnete hiedurch zur allgemeinen Kenntniß bringt, verbindet sie damit die Bitte an die verehrlichen Gäste, welche in der bevorstehenden Badezeit die Anstalt besuchen wollen, derselben ihre Bestellungen für die Zimmer, wo möglich, wenigstens Tage vor ihrem Eintreffen in Zellach mitzutheilen, um dieselben nach Wunsch gehörig zubereiten zu können.

Wie sich hier die beste Lust mit den fünf verschiedenen Mineralbrunnen in ihrer Vereinigung als Heilmittel von der ausgezeichnetsten Wirksamkeit aussprechen, und bey der Heilung obwaltender Krankheiten der Menschen, als höchst wesentlich bekrunden, bedarf keiner weitem Darstellung, da dieß durch das Gutachten des Herrn Subernal-Raths und Protomedicus Schnediz, durch die Schrift des Herrn Doctors und Professors Verbiz, und endlich durch das bey der Anstalt befindliche, von denen Gästen niedergeschriebene Protocoll der Erfahrungen allgemein bekannt ist.

Wer sich in den Reizen einer stets neuen, auch den Pflanzenkundigen und Mineralogen reichen Stoff darbietenden Natur, die von der Trink- und Badecur erübrigte Zeit hindurch zu ergötzen wünscht, darf sich auch in dieser Hinsicht der reichsten Ausbeute erfreuen.

Die Preise der Mineralwässer, der Bäder, der Kost und Wohnung für die in der Anstalt wohnenden verehrten Herren Gäste sind nachstehende:

- | | |
|---|-------------|
| Für eine volle Sauerbrunnflasche, verpicht | — fl. 8 fr. |
| „ eine volle fremde Sauerbrunnflasche, verpicht | — „ 3 „ |
| „ eine verpackte Kiste mit 25 Flaschen | 3 „ 20 „ |
| „ eine verpackte fremde Kiste mit 25 Flaschen | 1 „ 30 „ |

Für ein Glas Sauerbrunn mit Ziegenmolken	— fl. 3 fr.
„ ein Glas Limonade	— „ 4 „
„ ein Stahlbad von Sauerbrunn mit Bademantel und Leintuch	— „ 24 „
„ ein gewärmtes Bad von Sauerbrunn mit Badmantel und Leintuch	— „ 24 „
„ ein großes Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich	— „ 36 „
„ ein kleines Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich	— „ 15 „
„ eine Kammer mit Einrichtung und Licht, täglich	— „ 24 „
„ ein volles reines Bett	— „ 10 „
„ ein volles ordinäres Bett	— „ 6 „
„ ein Mittagessen von 6 bis 7 Speisen	— „ 30 „
„ ein Abendessen	— „ 20 „
„ Stallgebühr für ein Pferd	— „ 3 „
„ Wagenstellung	— „ 3 „

Um die möglichste Billigkeit zu erzwecken, werden in den Monaten May, Juny und September, die Bäder nur 20 fr., die Zimmer und Betten nur zur Halbscheide der obigen Tariffe berechnet.

Sauerbrunn ist hier zu haben bey Herrn Simon Pesiack, die Flasche zu — fl. 10 fr.

1 Kiste mit 24 Flaschen 4 „ — „

Auch werden bey eben demselben die Briefe zur Beförderung nach Fellaach angenommen.

Clara Pesiack.

Z. 503. (1)

Kirchen = Orgel zu verkaufen.

Ein ganz neues Positiv mit 5 Registern von sehr starkem Tone, besonders schön geformt, solid und fest gearbeitet, ist bei dem Unterzeichneten in seinem eigenen Hause täglich zum Probieren und zum Verkaufe aufgestellt, und ist wegen seiner vorzüglichen Stärke für jede mittelmäßige Kirche anwendbar.

Zugleich empfiehlt er sich bei dem Bedarfe verschiedener Gattungen von Kirchen = Organen den P. T. Herren Kirchenvorstehern eines geneigten Zuspruches, weil sich bei ihm der Vorrath von den einzelnen Orgel = Bestandtheilen, von gut ausgetrocknetem Holze, stets vermehret, weswegen er auch im Stande ist, seine geehrten Herren Abnehmer auf das schnellste und billigste zu bedienen.

Peter Rumpel,

Hausbesitzer und Orgelbauer zu Stadt Stein, nächst Laibach.

Z. 482. (1)

Andreas Griesler

aus
G r ä t z.

hat seine Markthütte Nr. 36 in der mittlern Reihe verlassen, und das Gewölbe am Eck des Herrn **J. K. Pollak's**chen Hauses, Nr. 288, am Schulplaze, gegenüber der k. k. Hauptwache, bezogen; allwo er während der Marktszeit ein wohl assortirtes Lager von Nürnberg und Galanterie = Waaren halten, und sich durch billigste Preise seinen verehrten Abnehmern noch ferner anzuempfehlen suchen wird.

Auch bekommt man bei ihm besonders guten, feinen Gräher Chocolate eigener Erzeugniß.

das Pfund FFFF mit Vanille, à 1 fl. 20 fr. EM.

„ „ FF „ detto à — „ 54 „ „

Z. 496. (1)

Wohnungs = Vermietung.

Am deutschen Plaze, Nr. 203, im ersten Stocke, ist ein Quartier, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlege auf nächstkommenden Michaeli zu vergeben.

Das Nähere erfährt man beim Hauseigen thümer.

Z. 492. (1)

Der Unterzeichnete gibt sich hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum die Ehre anzuzeigen, daß er in gegenwärtiger Sommerszeit alle Arten Zimmer, Säle, rc. um die billigsten Preise zu mahlen übernimmt. Er besitzt zu diesem Zwecke die neuesten und geschmackvollsten Wiener Dessins.

Carl Mayer,
wohnhaft im Theatergebäude.

Z. 491. (2)

Bis ersten May d. J. ist ein noch wohl conditionirtes Billard zu verkaufen. Das Nähere desfalls erfährt man in der Spital = Gasse, im sogenannten Schweizer = Kaffeehause.

Z. 487. (2)

Ein ganz nahe am polytechnischen Institute in Wien wohnender Baubeamte, in dessen Familie abwechselnd deutsch, französisch, italienisch und slavisch gesprochen wird, wünscht wohlgesittete Knaben solider Familien, die im nächsten Schuljahre sich der Technik zu widmen gedenken, in Kost und Wohnung zu nehmen. Nähere Auskunft erhält man im hiesigen Zeitungs = Comptoir.